

Vesna Forštnerič Lesjak *1986

Pharmazeutin

- ~ 2005-2012 Pharmazie-Studium in Ljubljana/ Slowenien.
- ~ 2010-2013 Berufsbegleitende Ausbildung in goetheanistisch-anthroposophischer Naturwissenschaft; seit 2013 selber Mentorin
- ~ 2014-2018 Ausbildung in anthroposophischer Pharmazie und Medizin (GAÄD und GAPiD)
- ~ Seit 2013 Heilpflanzenanbau und Herstellung eigener Präparate und Kosmetika
- ~ 2013 Gründung des Goetheanistisch-naturwissenschaftlichen Vereines „Sapientia“
- ~ 2014 Gründung der Sektion für anthroposophische Medizin Slowenien
- ~ Seit 2014 Kurstätigkeit im Bereich des Goetheanismus und der anthroposophischer Pharmazie



Jan Albert Rispens *1960

Biologe

- ~ 1980 -1987 Studium der Biologie in Groningen/ Niederlande
- ~ 1989 -1993 Forschungstätigkeit an der Naturwiss. Sektion der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft in Dornach/Schweiz
- ~ 1993 -2003 Oberstufenlehrer für Biologie und Chemie an der Waldorfschule Klagenfurt/Österreich
- ~ Seit 1996 Projekt „Mistel und Wirtsbaum“ im Rahmen der Krebsforschung
- ~ Seit 2004 Mitarbeit im Nationalpark Hohe Tauern/ Mobile Wasserschule.
- ~ Kurs- und Ausbildungstätigkeit im Bereich der goetheanistischen Biologie und Anthroposophie
- ~ Mitarbeit im Sektionskollegium der Naturwiss. Sektion der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft in Dornach/Schweiz



PROGRAMM

FRÜHSTÜCK ab 8 ⁰⁰		
9 ⁰⁰ bis 12 ³⁰ mit Pause	SEMINAR BALDRIAN- GEWÄCHSE	2 MITTEL- SCHWERE GANZTAGS- EXKURSIONEN: (<u>Bergschuhe!</u>) Ausgewählte Heilpflanzen- standorte im montanen und alpinen Bereich des Hochstuhl- gebietes und der Nockberge (Speik!) (Anstieg von 1200-1750 m / 1800-2200 m)
ESSEN UND MITTAGSPAUSE 12 ⁴⁵		
15 ⁰⁰ bis 18 ⁰⁰ mit Pause	* Pharmazeutische Übungen * Pflanzen- Betrachtungen * Forschungs- Fragen * kleinere Exkursionen	
ABENDESSEN 18 ³⁰		
20 ⁰⁰	Abende zur freien Gestaltung; Beiträge, Gespräche oder Freizeit nach Bedarf	

Anmeldung Auskünfte /Prospekt:

Jan Albert Rispens
St. Martin 69
A-9210 Pörtlach (Österreich)
☎ 0043/4272/6541
✉ primula.veris@aon.at
🌐 www.anthrobotanik.eu

Die Sprache der Heilpflanzen

Seminarwoche in den Karawanken



Baldriangewächse

Die Sprache der Heilpflanzen

Seminarwoche in goetheanistischer Naturanschauung

Samstag 09. Juli

17⁰⁰ - 18¹⁵ Empfang / Bezahlen

18³⁰ Beginn mit gemeinsamem Abend-
Essen und Vorstellungsrunde

bis

Samstag 16. Juli 2022

(Abreise nach dem Frühstück)

Veranstaltungsort

Berggasthof Sereinig

(www.familienhof.at / 0043 4227 6300)

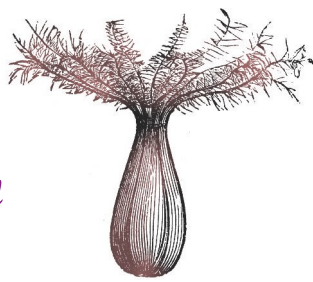
Bodental / Ferlach / Kärnten / Österreich

Kosten

Für den ganzen Kurs *pro Person*

- * Unterkunft mit Vollpension
(Essen überwiegend regional):
€ 434 bis € 560 (Einzelzimmer)
€ 406 bis € 560 (Doppelzimmer)
(Preise nach Ort und Zimmerkomfort
gestaffelt)
- * Kursbeitrag € 330

Max. Teilnehmerzahl: 20 Personen



Die heimischen Baldriangewächse umfassen die Gattungen **Baldrian** (*Valeriana*), **Spornblume** (*Centranthus*) und **Feldsalat** (*Valerianella*) und bilden den Übergang von den Geißblattgewächsen mit den Karden, Witwenblumen und Skabiosen. Alle verbreiten den typischen „Baldriangeruch“ beim Vergehen, wovon sich Katzen magisch angezogen fühlen.

Die vielfältig gestalteten, europäischen Baldriane, die unterschiedlichste Lebensräume besiedeln, bilden den Urtypus der Gruppe, mit deren Gestalt und Lebensweise wir uns eingehend beschäftigen werden. Ausgesprochene Heilpflanzen sind der Echte Baldrian (*V. officinalis*) und der Speik (*V. celtica*) in ihren jeweils ausgeprägten Einseitigkeiten. Letztere werden erst sprechend im Zusammenklang innerhalb ihres Formenkreises. Auch der am Teller beliebte «Rapunzel» oder Feldsalat und der im Ziergarten geschätzte Spornblume lassen sich als Vereinseitigung des Baldrian-Typus verstehen.

Es ist ein zentrales Anliegen in dieser Woche, aus den gemeinsam erarbeiteten Pflanzenbildern, den Schritt zur Substanz und zum Menschen zu machen. Wie kann man die «Wirksamkeit» vom Echten Baldrian und vom Speik als Pflegemittel, heilsames Medikament oder kultische Substanz aus diesen Bildern verstehen? Welche Pflanzenorgane kommen dafür in Frage und wie wollen sie von uns pharmazeutisch behandelt und damit gezielt weitergeführt werden?

Andere Baldriangewächse, zum Beispiel die vor allem im Osten beheimateten, gelbblühenden Goldbaldriane (*Patrinia*), machen weitere Möglichkeiten des Typus sichtbar und werden unseres bewegliche Bild dieser Pflanzengruppe erweitern und vertiefen.

An den Nachmittagen besteht die Möglichkeit, sich – allein oder zusammen mit anderen – einzelnen Pflanzen und eigenen Forschungsfragen zu widmen. Diese Arbeit kann von uns nach Bedarf betreut werden.

Es stehen ein Werkraum mit Stereomikroskop, Materialien und Know-how zum Pflanzenpressen sowie eine ausführliche Fachbibliothek zur Verfügung.

Die einführenden methodischen Schritte der goetheanistischen Naturbetrachtung werden im Seminar "Wege zur Heilpflanze" vermittelt und in diesem Seminar weiter geübt und vertieft.

